



## Pressemitteilung

Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden  
E-Mail: [pressereferat@wiesbaden.de](mailto:pressereferat@wiesbaden.de)  
<http://www.wiesbaden.de/presse>

10. April 2017

Planen Bauen Wohnen, RheinMain CongressCenter (RMCC), Touristik, Homepage,  
Wirtschaft

### **RMCC: Neubau im Plan – Eröffnung im Frühjahr 2018**

Das RheinMain CongressCenter Wiesbaden (RMCC), mit einem Budget von 194 Millionen Euro das größte und aufwändigste Investitionsprojekt der hessischen Landeshauptstadt, ist auf Kurs. Fest steht: Der gesetzte Kostenrahmen kann punktgenau eingehalten werden. Auch die Fertigstellung bleibt im erwarteten Zeitfenster.

In einer Sitzung der Baubetriebs- und Projektleitung mit allen Fachplanern und Architekten wurde letzte Woche ein offizieller Termin für die frühestmögliche Inbetriebnahme einvernehmlich fixiert - der 31. März 2018. Wirtschaftsdezernent Detlev Bendel: „Wir wollten im Frühjahr eröffnen. Dabei bleibt es.“

Die Spekulation um eine angeblich „erhebliche Verzögerung“ weist Bendel vehement zurück: „Es geht nicht um einzelne Tage, sondern um die Qualität des Hauses. Diese steht an erster Stelle. Das macht unseren Erfolg planbar.“ Auch bei strengster Bewertung – hier ist der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 4. Juli 2013 mit der frühesten Inbetriebnahme Ende Dezember 2017 zu nennen – ergäbe sich eine zeitliche Verschiebung um lediglich 1,8 Prozent bei 0 Prozent Kostensteigerung. „Andere Städte und Vorhaben würden uns um solch ein Ergebnis mehr als beneiden“, so Bendel.

Diese Einschätzung dokumentiert auch die aktuelle Studie der „Hertie School of Governance“, die kommunale Großprojekte in Deutschland unter die Lupe genommen

hat: Die durchschnittliche Kostensteigerung bei abgeschlossenen Projekten beträgt – so die Studie – 73 Prozent (Spitzenwert: bis zu plus 394 Prozent). Zeitverzögerungen weisen Fehleinschätzungen von bis zu 200 Prozent aus.

Auch in der Vermarktung wurde der Zeitplan konsequent berücksichtigt. Dadurch ergeben sich aktuell keinerlei Probleme. „Bauleitung und die Verantwortlichen für die Vermarktung arbeiten seit Baubeginn Hand in Hand“, erklärt der Wirtschaftsdezernent. Ohnehin sei immer klar gewesen, dass der ambitionierte Zeitplan mit den ersten Veranstaltungen korrelieren könne. Daher sei man mit allen Kunden, die dies betrifft, permanent im Gespräch. „Die Vermarktung in der Anfangsphase war für uns immer ein Thema. Wir wollten alle Potenziale ausschöpfen und haben für diese Zeit spezielle Konditionen vereinbart. Alle Verträge können jederzeit angepasst werden“, so Bendel.

+++